

JAHRESBERICHT 2019

KRISENINTERVENTION & NOTFALLSEELSORGE DRESDEN E.V.

KRISENINTERVENTION

NOTFALLSEELSORGE



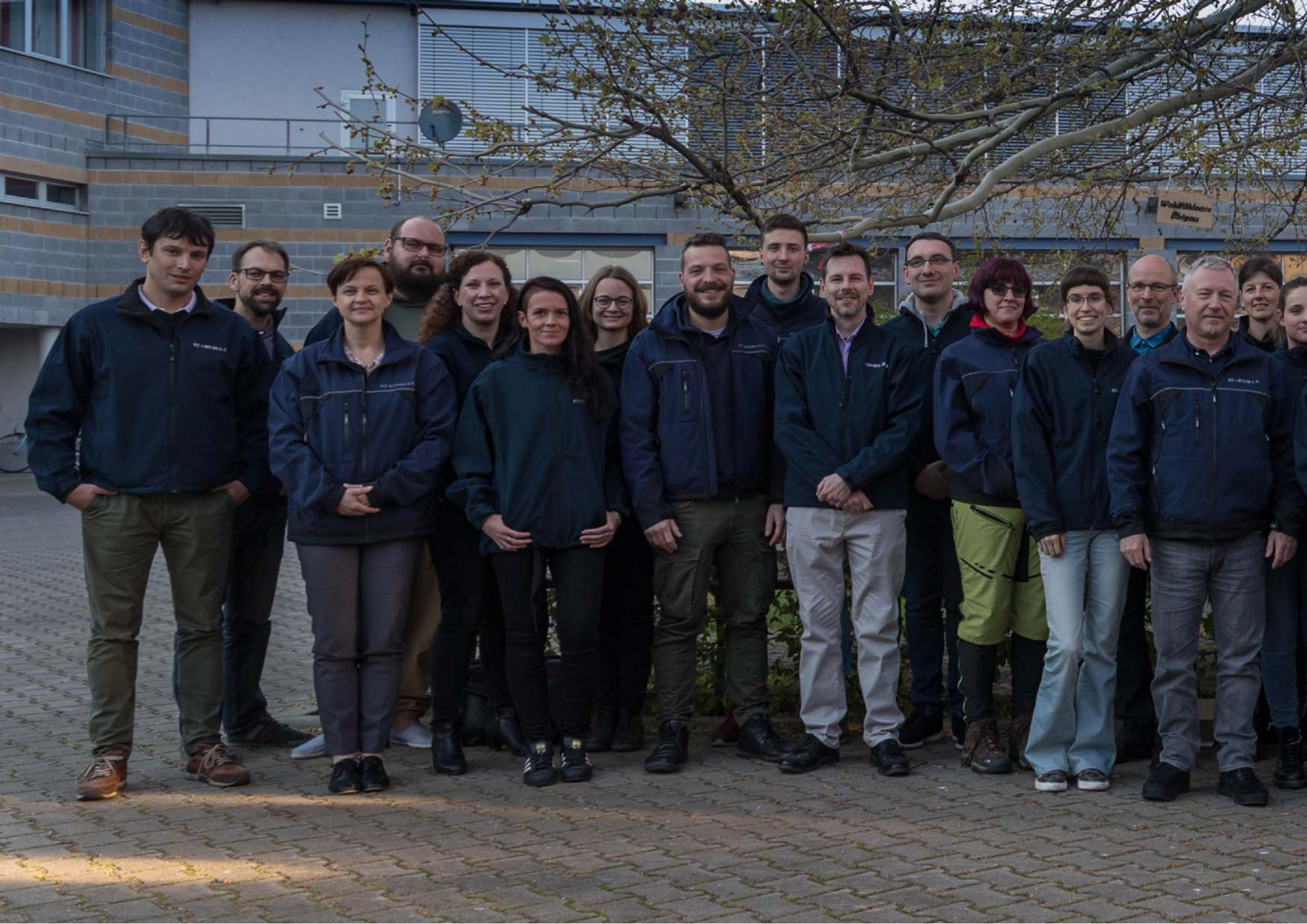




Foto und Coverfoto: J. Richter

JAHRESBERICHT

2019

Krisenintervention & Notfallseelsorge Dresden e.V.

ZAHLEN & FAKTEN



NAME	ARBEITSSTUNDEN 2019
Krisenintervention & Notfallseelsorge Dresden e.V.	1260 Stunden
GRÜNDUNGSJAHR	Enthält sämtliche Stunden aus Teamtreffs, Arbeitskreisen und sonstigen Veranstaltungen des Vereins.
2003	Zum Vergleich 2018: 1303 Stunden
KATEGORIE	
Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV)	
VEREIN	BEREITSCHAFTEN 2019
Gemeinnütziger Verein, Arbeit ausschließlich ehrenamtlich	8685 Stunden
MITGLIEDER	Es steht rund um die Uhr ein Dienst für anfallende Einsätze zur Verfügung. Zusätzlich ist im Idealfall ein 2. Dienst vorhanden. Rund um die Uhr steht weiterhin ein Hintergrunddienst zur Verfügung, der telefonisch Einsätze etc. koordiniert. Im besten Fall haben 3 Mitglieder Bereitschaft.
76 (Stand 31.12.2019)	



VORWORT ZUM JAHRESBERICHT

VON TOM GEHRE (VORSITZENDER)



Sehr geehrte Leserinnen,
sehr geehrte Leser,

erneut liegt ein ereignisreiches Jahr hinter unserem Verein. Der Verein entwickelt sich stetig weiter und wir können uns glücklich schätzen, dass wir nach wie vor in fast allen Bereichen eine positive Entwicklung verzeichnen konnten.

Daher geht mein Dank in erster Linie an unsere wunderbaren Mitglieder im Verein. Sie leisten Großartiges und alleine ein Blick auf die Einsatzzahlen reicht aus, um zu erkennen welche enorme Leistung dahinter

steckt. Bedenken sollte jeder, der diesen Jahresbericht liest, dass dies ausschließlich durch das ehrenamtliche Engagement unserer Mitglieder zu schaffen ist.

Was positiv ist, muss allerdings auch verstetigt werden. Unser System in Dresden darf nicht von der ehrenamtlichen Zeit, welche Mitglieder zur Verfügung haben, abhängig sein. Es braucht eine Grundstruktur, welche die Stadt zur Verfügung stellt, damit die akute Psychosoziale Notfallversorgung in Dresden auf hohem Niveau sichergestellt ist.

Wir erleben seit Jahren einen Mitgliederzuwachs, im Gegenteil dazu erleben wir leider, dass die tatsächliche Zeit, welche die Menschen für ein Ehrenamt aufbringen, weniger wird. Die Gründe sind vielfältig und keineswegs hier abbildbar. Im Jahr 2019 wurde uns dies erstmalig deutlich bewusst, dass aus verschiedenen Gründen immer weniger unserer aktiven Mitglieder ausreichend Zeit für Bereitschaftsdienste hatten und plötzlich größere unbesetzte Dienstzeiten zum Vorschein gekommen sind. Glücklicherweise entspannte sich die Situation zum Ende des Jahres hin wieder.



Ein Dank gilt hier auch an die umliegenden Teams der Krisenintervention & Notfallseelsorge des Leitstellenbereiches Dresden, welche uns bei der Bewältigung der Einsätze unterstützten.

Für jede gute Arbeitsweise sind die Grundlagen ein solides Fundament und entsprechende Rahmenbedingungen. Hier können wir nur immer wieder von Jahr zu Jahr das Brand- & Katastrophenschutzamt Dresden mit seinem Amtsleiter Andreas Rümpel hervorheben. Wir begegnen stetig einem offenen Ohr und erhalten neben finanzieller Unterstützung auch die notwendige Logistik. So konnten wir Ende des Jahres unser altes und gleichzeitig neues Zuhause auf der ehemaligen Feuerwache Dresden Neustadt beziehen. Hier haben wir

nun ausreichend Platz und werden uns im Jahr 2020 weiter einrichten - ein großer Schritt zur Verbesserung unserer Arbeitsbedingungen.

Unsere Kernaufgabe, die Einsatzfähigkeit, nahm natürlich von unseren Ressourcen die meiste Zeit ein. Ähnlich wie im vergangenen Jahr fuhren wir fast 300 Einsätze.

Wir müssen bedenken, dass bei jedem der 300 Einsätze ein Zeitaufwand von mind. 3h zu verzeichnen ist. Jeder dieser Einsätze ist so individuell zu betrachten wie jeder Betroffene, den wir betreut haben. Ob Angehörige, Hinterbliebene, Freunde, Kinder, Augenzeugen, Ersthelfer oder viele mehr - für all diese Menschen haben sich Menschen in unserem Verein gefunden, um für diese nach potenziell traumatischen Ereignissen

*„Man kann nicht allen helfen...
sagt der Engherzige...
Und hilft keinem!“
(Marie Freifrau von Ebner-Eschenbach)*

da zu sein. Ich glaube, die wenigsten Menschen können sich tatsächlich vorstellen, was unsere Mitglieder vor Ort leisten, was sie hören, sehen und was sie aushalten. Die wenigsten können erahnen, was Betroffene erleben mussten, was sie fühlen und welchen Einfluss das Erlebte auf ihr weiteres Leben haben wird.

Es geht hier nicht darum, aufzuzeigen, welche herausragende Aufgabe unsere Mitglieder bewältigen. Nein, es geht darum, dass wir alle im Verein, alle Mitglieder, endlich die notwendige Anerkennung erhalten, die sie verdienen. Durch die Menschen in ihrem Umfeld aber auch durch Politik und Verantwortungsträger.

Es muss landesweit endlich einheitliche

Qualitätsstandards geben, finanzielle Zuwendungen geschaffen werden und Entscheidung getroffen werden, inwieweit eine akute Psychosoziale Notfallversorgung für Betroffene gewünscht ist. Es kann und darf nicht sein, dass es regionale Unterschiede gibt, wie gut und wie schnell ein Betroffener Krisenintervention & Notfallseelsorge erhält. Es darf nicht abhängig davon sein, ob Einsatzkräfte an uns denken. Jeder Mensch hat das Recht auf Gesundheit und dazu gehört neben der körperlichen auch die psychische Unversehrtheit. Jeder Mensch, welcher mit dem plötzlichen Tod direkt konfrontiert wurde - siehe Einsatzindikationen - oder ein plötzliches Versterben als Hinterbliebener, Augenzeuge oder Ersthelfer miterlebt, sollte das Angebot der akuten Krisenintervention erhalten. Wir müssen vielmehr dahinkommen, Krisenintervention

& Notfallseelsorge einsatzstichwortbezogen zu alarmieren. Einen Betroffenen ausschließlich anhand seiner Erstreaktionen einzuschätzen, d.h. ob dieser Betreuungsbedarf hat, lässt sich mittlerweile widerlegen.

Wir können uns glücklich schätzen, dass wir hier in Dresden eine sehr gute Akzeptanz bei den Einsatzkräften von Rettungsdienst, Feuerwehr, Polizei und in den Krankenhäusern haben. Dass sie uns häufig anfordern, uns stets auf Augenhöhe begegnen und es ein sehr gutes Miteinander ist. Gleiches trifft auf die ILS Dresden zu.

Ich wünsche Ihnen/euch ein interessantes Lesen des Jahresberichtes.

Mit freundlichen Grüßen



Tom Gehre
(Vorsitzender)

JAHRESBERICHT DES VORSTANDES

VON TOM GEHRE (VORSITZENDER)



Liebe Mitglieder,

wie viele Jahre zuvor, liegt wieder ein ereignisreiches Vereinsjahr hinter uns, was nicht zuletzt auch uns als Vorstand sehr beschäftigt hat.

Viele unserer Aufgaben sind nicht immer auf den ersten Blick erkennbar, sondern finden vielmehr im Hintergrund des alltäglichen Vereinslebens statt. Zwischen der umfangreichen klassischen Verwaltungsarbeit sind wir auch in den Fachbereichen präsent: Im Fachbereich „Operatives Geschäft“, im Bereich Einsatzkleidung und Einsatzplanung sowie im Fachbereich „Öffentlichkeitsarbeit“ für externe Vorträge und unser Auftreten in den sozialen Medien. Zusätzlich engagie-

ren wir uns in der Ausbildung unserer neuen Mitglieder im Landesverband PSNV Sachsen, wo wir einen Großteil der Themen als Dozenten abdecken. Die Qualitätssicherung unserer Vereinsarbeit als Ganzes haben wir dabei immer mit im Blick.

Das Ergebnis der Mitgliederumfrage zum vergangenen Jahr zeigt, dass wir grundsätzlich zufrieden sein können. *Wir alle* können stolz auf das Geleistete sein! Eure Rückmeldungen bekräftigen uns darin, unseren Weg so weiter zu gehen, auch wenn dieser nicht immer einfach ist.

Unsere Hauptaufgabe lag auch im vergangenen Jahr in der Koordinierung der Vereinsarbeit. Dazu gehö-

ren die Organisation von Teamtreffen, das Versenden unzähliger Emails sowie die Koordinierung der Fachberater. Dazu führten wir im Jahr 2019 insgesamt vier Vorstandssitzungen gemeinsam mit den Fachberatern und ein reines Vorstandstreffen durch.

Das Thema Datenschutz vor dem Hintergrund der DSGVO hat uns im letzten Jahr besonders ausführlich beschäftigt und herausgefordert. Verschiedene Vorgaben dazu haben wir bereits umgesetzt, weitere Maßnahmen werden folgen. Für die Aufgabe der Datenschutzbeauftragten im Verein konnten wir Michaela Kohn gewinnen. Zusammen mit ihr werden wir weiter an der Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben arbeiten.

Neben den internen Treffen ist der Vorstand auch ansprechbar für viele persönliche Belange der Mitglieder, sei es in direkten Gesprächen, über Email oder auch am Telefon. Es ist uns wichtig, für Euch ansprechbar zu sein und frühzeitig eure Probleme sowie Sorgen zu kennen, um auf eure Bedürfnisse eingehen zu können. Oft bedeutet das aber auch einen Spagat zwischen den Wünschen einerseits und dem, was unser Verein im Rahmen seines Ehrenamtes tatsächlich leisten kann.

Neben den internen Angelegenheiten sind wir natürlich auch für externe Anfragen zuständig. Über unsere Info-Mail erreichten uns ca. 100 Anfragen, welche es zu bearbeiten galt. Darunter Interessenten, welche sich in unserem Verein engagieren möchten, generelle Fragen zum Thema PSNV oder Betroffene, welche Unterstützung suchen.

Insgesamt führten wir, gemeinsam mit den Fachberatern, im vergangenen Jahr 18 Interessentengespräche durch. Diese hohe Anzahl an Interessenten ist auch auf ein Inserat der Webseite „Ehrensache“ der Stadt Dresden zurückzuführen, auf der sich die Dresdner Bürger zu verschiedenen Ehrenämtern informieren können, so auch erstmals zu unserem Verein.

Weiterhin konnten fünf interne Abschlussgespräche mit Mitgliedern geführt werden, die ihre Hospitationszeit beendet und somit ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben. Diese stehen fortan dem aktiven Dienst zur Verfügung.

Anlass zu großer Freude war der Umzug unserer Vereinsstätte zurück auf die Louisenstraße im Dezember letzten Jahres. Unser neues ist zugleich unser altes Zuhause. Hier haben wir endlich die Bedingungen, die wir uns seit langer Zeit gewünscht haben. Die Gestaltung und Einrichtung unserer

neuen Räumlichkeiten wird in diesem Jahr unser Hauptprojekt sein. Neben einem Büroraum für den Vorstand steht den Mitgliedern ein Raum mit Balkon zum Aufenthalt zur Verfügung. Dieser kann auch für Betreuungssituationen genutzt werden. Darüber hinaus ist ein Meetingraum für kleinere Sitzungen vorgesehen, der aber auch für größere koordinierungsbedürftige Lagen genutzt werden kann.

Auch 2019 wurden wir weiter durch das Brand- und Katastrophenschutzamt finanziell unterstützt. Viele der bisherigen bilateralen Absprachen konnten vertraglich festgehalten und Ende des Jahres unterzeichnet werden. Das war ein wichtiger Baustein, um für die Zukunft Planungssicherheit zu erlangen.

Dieser Vertrag spiegelt die über Jahre gewachsene Bindung zum Brand- und Katastrophenschutzamt mit dessen Mitarbeitern, allen voran Herrn Andreas Rümpel. Wir stehen im regelmä-

ßigen Austausch miteinander und erfahren gute sowie sinnvolle Unterstützung in so vielen Bereichen. Dafür sind wir sehr dankbar.

In den letzten Jahren wurde der Fokus stark auf die Vernetzung mit Einheiten aus der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr gelegt. Im Jahr 2019 konzentrierten wir uns auf die Arbeit der Polizei Dresden und konnten ein gemeinsames Konzept für lebensbedrohliche Einsatzlagen erstellen, was im Jahr 2020 zum Abschluss gebracht werden soll.

Weiterhin beteiligten wir uns an der Organisation und Durchführung zweier Übungen: Einer komplexen Betreuungslage, gemeinsam mit dem KIT DRK DD Land sowie die alle zwei Jahre stattfindende Flughafenübung.

Positiv hervorzuheben ist die Vernetzung zwischen den verschiedenen PSNV-Teams des Leitstellenkreises. Hier finden jährliche Treffen zwischen den Verantwortlichen der Teams statt, um

gemeinsame Herangehensweisen in verschiedenen Einsatzlagen zu besprechen. So konnte ein einheitlicher Alarmierungsalgorithmus für größere Einsätze, den Leitstellenbereich Dresden betreffend, verstetigt werden.

Unser Verein ist nicht nur regional aktiv. So beteiligen wir uns seit Jahren intensiv in der Unterstützung zur Schaffung einer Landeszentralstelle auf Landesebene. Zusätzlich setzten wir uns für die Entschädigung bei Verdienstaustausch bei PSNV-Kräften im Einsatz ein und sehen eine Schaffung von gesetzlichen Grundlagen als notwendig an.

Vermutlich kommen in diesem Bericht nicht alle kleinen Details zum Vorschein und wir werden nicht gänzlich dem gerecht, was tatsächlich geleistet wurde. All diese Dinge wären nicht ohne euch, liebe Mitglieder, leistbar. Ihr bildet das Wichtigste in unserem Verein, das Fundament, welches die Grundlage ist, um stabil zu bleiben

sowie gegebenenfalls zu wachsen.

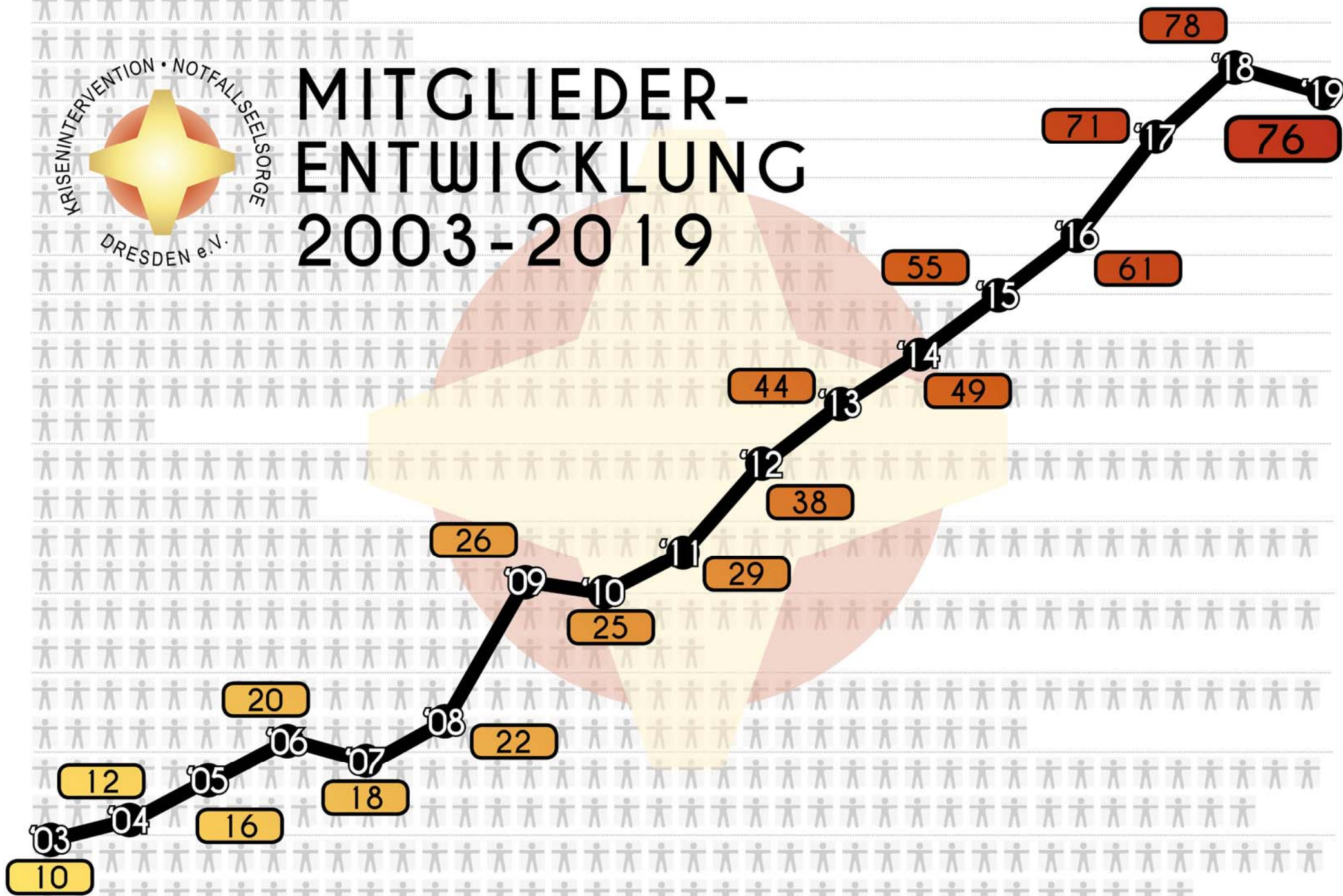
Was ihr alle, jeder ganz individuell nach seinen Möglichkeiten leistet, ist großartig und wir zollen euch unseren Respekt dafür. Wir danken euch für euer Engagement, eure Unterstützung und wir hoffen, dass es uns weiterhin gelingt, das Bestehende zu verfestigen und uns gemeinsam weiterzuentwickeln.

Leider haben wir jetzt bereits Juni, viel eher sollte die Jahreshauptversammlung stattfinden. Corona hat vieles verändert, von daher ist ein Ausblick für dieses Jahr sehr schwierig. Viele geplante Treffen und Termine mussten abgesagt werden. Wir sind trotzdem da und wir werden nach unseren Möglichkeiten gemeinsam mit euch versuchen, unser „Haus“ stabil zu halten.

Wir freuen uns auf euren Besuch und ihr seid immer willkommen, eure Ideen und Gedanken einzubringen.



MITGLIEDER- ENTWICKLUNG 2003-2019



AUSGEBILDET &
AKTIV (34)

MIT- GLIEDER- STATUS 2019

OHNE AUS-
BILDUNG (10)

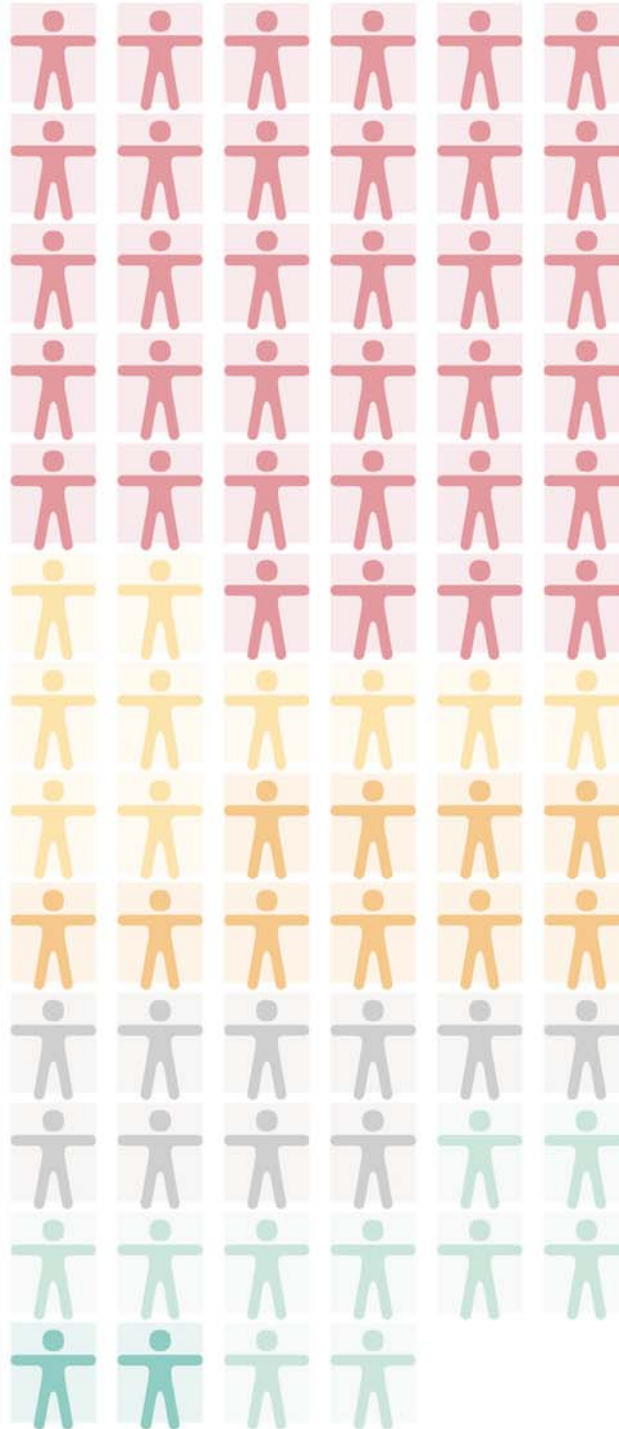
76

HOSPITANTEN
(10)

AUSGEBILDET &
INAKTIV (10)

FÖRDERMIT-
GLIEDER (10)

EHRENMIT-
GLIEDER (2)



MITGLIEDER WURDEN IN DEN
VEREIN AUFGENOMMEN.



MITGLIEDER HABEN DEN
VEREIN VERLASSEN.



MITGLIEDER HABEN DIE
AUSBILDUNG ZUM
KRISENINTERVENTIONSBERATER
/ NOTFALLSEELSORGER
ABSOLVIERT.



ORGANIGRAMM 2019

VORSTAND

Vorsitzender
T. Gehre

Stellv. Vorsitzende
C. Pönicke

Schatzmeisterin
A. Hommel

Fachbereichsleiterin
Sarah Thomas

Dienstplan
S. Thomas

Einsatzmaterialien
A. Hommel

Hintergrunddienst
T. Seidel

Nachsorgebriefe
R. & U. Mönch

MANV
Ausrüstung
T. Gehre

Einsatzplanung
T. Gehre

FACHBEREICH OPERATIVER BEREICH

Fachbereichsleiterin
Theresa Donath

Ausbildung
C. Pönicke

Fortbildung
T. Donath

Mitgliederpflege
S. Burghardt

Qualitätssicherung
T. Gehre

FACHBEREICH AUS-, FORT- & WEITERBILDUNG

Fachbereichsleiter
Patrick Lorenz

Printmedien
P. Lorenz

Spenden
J. Richter

Externe Vorträge
T. Gehre

Digitale Medien
C. Pönicke

FACHBEREICH ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

JAHRESBERICHTE DER FACHBEREICHE

ÖFFENTLICH- KEITSARBEIT

VON PATRICK LORENZ

DANKSAGUNG

Ich danke den Mitgliedern des Fachbereiches für ihren Fleiß und insbesondere ihre Disziplin, die die Betreuung der Spender und Social Media Kanäle erfordert. Für die Aufrechterhaltung der Angebote können viele Postings und Dankespostkarten oft nicht lange auf sich warten lassen und die Mitglieder des Fachbereichs widmen sich ohne Zögern und mit viel Ausdauer ihrer Aufgabe, sodass der Verein weiter im Bewusstsein der Bevölkerung und in der Gunst seiner Spender bleibt.

Desweiteren danken wir allen Spendern für ihre großen und auch kleinen Spenden - einmalig oder zum wiederholten Male - finanziell, materiell oder durch das Bekanntmachen des Vereins. So kann die Leistung, die die Mitglieder des Vereins KIT+NFS Dresden e.V. regelmäßig oftmals im Stillen verrichten, ein wenig mehr gewürdigt werden.

DER FACHBEREICH

- » C. Pönicke (Digitale Medien, Vereinsvorstellung)
- » T. Gehre (Vereinsvorstellung, Digitale Medien)
- » J. Richter (Spenden, Fotos)
- » P. Lorenz (Koordination Fachbereich, Printmedien)

Der Fachbereich konnte 2019 nur eingeschränkt agieren. Grund dafür ist

die teilweise anderweitige Beschäftigung der Mitglieder. So sind Drei der ÖKA-Mitglieder parallel in die Ausbildung neuer KIT-ler Jhg. 2019 sowie Vorgespräche für 2020 eingebunden, ein ÖKA-Mitglied hat parallel die KIT-Ausbildung (Hospitation) absolviert. Zwei der ÖKA-Mitglieder sind weiterhin durchgängig und kontinuierlich mit Vorstandsarbeit beschäftigt, zwei der ÖKA-Mitglieder waren ausgiebig als Hintergrunddienst tätig.

VORTRÄGE / BEITRÄGE EXTERN

Die Arbeitsweise des Vereins sowie Expertise im Bereich PSNV wird zu unterschiedlichen Gelegenheiten extern in anderen Einrichtungen präsentiert. Außerdem ist der Verein öffentlichkeitswirksam an Übungen beteiligt.

- » *Februar 2019*: Vereinsvorstellung Herzzentrum Dresden Universitätsklinik (Tom) & MDR Sachsen: „Gewalt gegen Einsatzkräfte“ (Tom)
- » *März 2019*: Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin Sachsen, Seminar (Tom) & Auftakttreffen PSNV im SMI (Tom) & KIK ITS am Uniklinikum (Tom) & Öffentliche Anhörung SächsBRKG (Tom)
- » *Mai 2019*: Vortrag bei der AKNZ in Bonn (Tom)
- » *Juni 2019*: Lange Nacht der Wissenschaft (Tom S, Theresa, Ines)
- » *August 2019*: Kindersuchdienst im Rahmen des Stadtfestes
- » *September 2019*: Ehrensache. Jetzt (Udo, Tom) & Übung im Schönefelder Hochland mit den dortigen Stadtteilfeuerwachen (Cynthia, Patrick) & Übung am Flughafen Dresden (Cynthia, Anita, Patrick)
- » *Oktober 2019*: Übung in Radebeul zusammen mit dem KIT Dresden Land und der Polizei (Tom, Cynthia, Patrick, Anita) & Vortrag in der Stadtteilfeuerwache Wilschdorf (Anita) & PSNV Uniklinikum bei Großschadenslagen (Patrick, Tom)

- » *November 2019*: Vortrag in der Stadtteilfeuerwache Cossebaude (Cynthia, Patrick) & Kamingespräch im Café Fiete (Theresa, Tom)
- » *Dezember 2019*: Fachveranstaltung der Opferschutzbeauftragten (Tom) & Tag des Ehrenamtes / Beitrag Tom in der SZ

SPENDEN

Dem Bereich Spenden konnte unter Leitung von Jochen im Jahr 2018/9 mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden. Spender erhalten nach einer Spende - in der Regel gemeinsam mit der Zuwendungsbestätigung - eine Dankespostkarte. Mittlerweile haben wir davon zwei verschiedene Designs. Unsere Spender haben außerdem zum Jahresanfang 2019 den „Jahresrückblick 2018“ bekommen. Fördermitglieder haben den Jahresbericht 2018 (d.h. das Heft analog der Jahreshauptversammlung) bekommen.

Mit Geldspenden haben uns zwischen Dezember 2018 und Januar 2020 bedacht:

- » *Orange YC GmbH*
- » *Weihnachtsalbum 2018*
- » *Materna Information & Communications SE* (sogar zweimal!)
- » *Richert & Oertel Immobilien GmbH* (das dritte Jahr in Folge!)
- » eine weitere nennenswerte, anonyme Unternehmensspende
- » *Privatspenden* (diverse Beträge), besonders zu erwähnen eine einzelne Privatspende über 800,- €
- » *Sachspende* durch LouisdoOr

Wir haben darüberhinaus Spendenboxen aufgestellt, jeweils ein Mitglied des Vereins ist verantwortlich. Es stehen sechs Boxen zur Verfügung.

WEBCONTENT

Der Verein wird durch Tom und Cynthia in verschiedenen Online-Medien vertreten. 2019 war das Jahr, in dem wir zusätzlich zum Facebook-Account einen Twitter- sowie Instagram-Account gestartet hatten. Nach der Testphase von einem Jahr wird dieses Engagement nun fortgesetzt.

WEBSITE

(WWW.KIT-DRESDEN.DE)

Tom und Cynthia betreuen gemeinsam die Website. In diesem Zusammenhang werden längere Texte zu aktuellen Themen und Veranstaltungen verfasst, der Verein wird ausführlich vorgestellt. Außerdem beinhaltet die Website die tagesaktuelle Einsatzstatistik des Vereins.

2019 konnten 8 Beiträge verfasst werden (zum Vergleich im Vorjahr: 6 Beiträge in 2018), Themen:

- » Erweiterung Social Media
- » Neue Ausrüstung
- » Abschluss Ausbildung 2018
- » Spende Weihnachtsalbum
- » Jahreshauptversammlung
- » Abschluss Ausbildung 2019
- » Bundeskongress Erfurt
- » Umzug Louisenstraße

FACEBOOK

(FB.COM/KITNFSDD)

In 2019 hat das Social Media Team insgesamt 99 Postings getätigt.

Themen waren u.a.:

- » Einsatzstatistik, 1x monatlich
- » Aktuelle Teambelange „außerhalb“, z.B. Veranstaltungen
- » Teamtreffs, interne Weiterbildungen
- » Ausbildung neuer Mitglieder
- » Links zu interessanten Artikeln

Besondere Herausforderung im Bereich Facebook ist es, die Themen tagesaktuell zu halten und schnell zu posten.

- » „Gefällt mir“-Angaben
 - Jetzt: 1.257(01|2020)
 - Vorjahr: 1.055 (03|2019) (+19%)
- » Abonnements
 - Jetzt: 1.273 Personen
 - Vorjahr: 1.060 (03|2019) (+20%)

TWITTER

(@KITNFSDD)

Seit 01.01.2019 befindet sich der KIT+NFS Dresden e.V. auf Twitter und wird dort durch Tom bedient. Tweets auf unserem Profil bestehen aus einem Einsatzticker, monatlicher Einsatzstatistik sowie Links zu Websites mit aktuellen Themen rund um PSNV.

» Followers

- Jetzt: 127 Followers (01|2020)

» Tweets

- 438 Tweets (01|2020)
- davon 409 in 2019
- davon Einsatzticker: ~292
- restliche Tweets: ~117,
- davon ~99 analog Facebook
- Abweichung durch unterschiedliche Retweets

INSTAGRAM

(KIT.NFS.DD)

Seit 01.01.2019 befindet sich der KIT+NFS Dresden e.V. ebenfalls auf Instagram und wird dort durch Cynthia bedient. Posts beziehen sich auf aktuelle Themen, die jeweils mit einem Bild unterlegt sind sowie der monatlichen Einsatzstatistik.

» Abonnenten

- 246 Abonnenten (01|2020)
- Verglichen mit Twitter: 193%

» Beiträge

- 102 Beiträge (01|2020)
- davon in 2019: 94
- zzgl. 3 Stories
- 7x markiert (von extern)

MODELLPROJEKT „SOCIALWEBHELP“

In der Regel sind Betroffene, die keinen direkten persönlichen Bezug zu dem Ereignis haben (z.B. bei Unfällen oder anderen Unglücksfällen im öffentlichen Bereich) nicht lange vor Ort und verlassen meist noch vor Eintreffen von Einsatzkräften den Unfallort.

Tom hat sich im Modellprojekt „Social-WebHelp“ zur Aufgabe gemacht, Betroffenen mit dieser Charakteristik über unsere verschiedenen Social-Media-Kanäle dennoch Unterstützungsangebote aufzuzeigen.

Die Beiträge des KIT Dresden e.V. mit dem Hashtag #SocialWebHelp zeigen über bspw. die Kommentarfunktion Hilfsmöglichkeiten in der Stadt Dresden auf. Positiver Nebeneffekt ist auch, dass dadurch zusätzlich andere Menschen in Krisensituationen auf Hilfsangebote aufmerksam werden und sich ggf. Unterstützung für ihre persönliche Belastung suchen können.

Ein interessanter Ansatz, wie wir finden, der weiter optimiert werden muss.

Im Jahr 2019 wurde unmittelbar nach insgesamt vier koordinierungsbedürftigen Lagen eine entsprechende Meldung geschaltet und auf <https://kit-dresden.de/kurzfristige-hilfe> verwiesen sowie passgenau bspw. auf den Krisendienst der Stadt Dresden und die Unfallkasse Sachsen.

PRINTMEDIEN

FOTO-MATERIAL

Fotos sind immer noch wichtig. Viele der Fotos unserer ersten großen Fototour wurden in Print- und digitalen Medien mehrfach bereits genutzt. Wir haben leider seit der letzten Jahreshauptversammlung keine zweite große Fototour hinbekommen, konnten aber auf Fotos anderer Aktionen des Vereins zurückgreifen, darunter Fotos während der Langen nach der Wissenschaften, Fotos mehrerer Übungen (am Flughafen Dresden, bei Feuerwehren, im Rahmen einer Übung in Radebeul), Fotos im Rahmen von Spenden

(Übergaben). Wir haben auch begonnen, sog. Stock Photos anzulegen, die relativ unspezifisch als Bildmaterial dienen können. Wir planen, uns als nächstes um einen Termin zu kümmern, bei dem wir Bauwerke der Stadt sowie Einsatzfahrzeuge integrieren.

PRODUKTE

Verschiedene Produkte in Print und digital konnten den o.g. Teilbereichen zur Verfügung gestellt werden.

Zusätzlich verfügt der Verein jetzt über eine neue Beachflag für einen Stand, verschiedene Ausführungen eines Notizbuches mit Logo, ein Wandkalender wurde als Testlauf gestartet und soll im kommenden Jahr verfeinert werden. Der Jahreshauptbericht konnte das zweite Jahr in Folge als gelayoutete Broschüre an die Mitglieder übergeben werden.

AUSBLICK 2020

2020 soll der allgemeine KIT-Flyer inhaltlich und textlich überarbeitet werden. Ein Vorschlag liegt vor. Da-

mit einhergehend ist eine Debatte über eine mögliche Aktualisierung des KIT-Logos verbunden. Das Kalender-Projekt und die damit zusammenhängenden neuen Fotos sollen vordergründig bearbeitet werden.

Einschränkungen dieser Planung bestehen weiterhin, weil die ÖKA-Mitglieder weiterhin ‚fremd‘ eingebunden sind, insbesondere müssen die Ausbildungen neuer Mitglieder 2020 beendet werden, außerdem hat das Einsatzheft in seiner 2. Auflage Priorität. Cynthia und Tom sind weiterhin mit Vorstands-/Landesverbandsarbeit beschäftigt.

AUS-, FORT- & WEITERBILDUNG

VON THERESA DONATH

Das stetige Erlangen von Wissen lässt nicht nur den möglichen Handlungs- und Denkspielraum von Men-

schen wachsen, es schafft vor allem auch Sicherheit im Handeln. Sicherheit in die eigenen Fertigkeiten und Professionen. Und ist es nicht das, was die Betroffenen in unseren Einsätzen brauchen? Das Gefühl von Stabilität, welches unsere aktiven Mitglieder in diesen Situationen ausstrahlen und weitergeben können.

INTERNE FORTBILDUNGEN

Um ein breites Spektrum an psychosozialen und organisatorischen Themen abzudecken, konnte zusammen mit bunten Themenwünschen durch die jährliche Mitgliederumfrage ein vielfältiger Fortbildungsplan 2019 zusammengestellt werden.

Dabei haben wir die bewährte Struktur von kleinen Fortbildungen im monatlichen Teamtreff und externen Terminen beibehalten.

Folgende Aspekte wurden in den Teamtreffen vorgestellt:

- » PSNV am Uniklinikum Dresden für Mitarbeiter

- » „Was tun, wenn unsere Hilfe nicht ankommt?“
- » Basics Erbrecht
- » Reanimationstraining
- » Debriefing – Debatte
- » Arbeitsabläufe in der Notaufnahme hinsichtlich PSNV
- » WebSocialHelp
- » Arbeit eines Trauerredners

Am Ende des Jahres nutzten wir zudem zwei Teamtreffen zur intensiven Debatte zur Erstellung eines Leitfadens zum Einsatz von Benzodiazepinen in der PSNV. Das Endergebnis wird in diesem Jahr vorliegen.

Ich bedanke mich herzlich bei den Referenten und damit verbundene Mitgestaltung der facettenreichen Fortbildungsmöglichkeiten für unsere Mitglieder!

EXTERNE FORTBILDUNGEN

Des Weiteren fanden 2019 auch wieder externe Fortbildungen statt. So konnten wir im März Hr. Wirsig von der

Polizeidirektion als externen Referenten zum Thema „Identifikation von unbekanntem Verstorbenen“ begrüßen. Im April schloss sich ein Abendtermin zum Thema MANV Einsatzplan der Stadt Dresden durch Herrn Csapo vom Brand- und Katastrophenschutzamt Dresden an.

Ein Ziel der externen Fortbildungen besteht auch gleichzeitig darin, persönlichen Kontakt mit anderen Einrichtungen aus dem psychosozialen Bereich herzustellen und mögliche Kooperationen entstehen zu lassen. So referierte im November Hr. Birkner zu seinem Tätigkeitsfeld im Jugendamt.

MANV-FORTBILDUNG

Um kompetent in MANV Schadenslagen agieren zu können wurden auch im letzten Jahr die traditionellen Schulungstermine und Wiederholungen angeboten, in dessen Rhythmus sich jedes Jahr ein weiterer Teil anschließt.

FORTBILDUNGSNACHWEIS

Die Dokumentation der Fortbildungsbesuche in Form eines Nachweisheftes, welches seit 2018 existiert, wurde durch die aktiven Mitglieder in der PSNV - Struktur eigenverantwortlich und gewissenhaft weitergeführt, um im Rahmen der Qualitätssicherung eine gewünschte Mindestanzahl von Fortbildungseinheiten nachweisen zu können. Diese belaufen sich derzeit auf 16 UE / 2 Jahren und sind mit internen und externen Angeboten erreichbar. Ziel ist hier ein bundesweit einheitliches Label. Dies soll auf den Dienstaussweisen bei Erreichen der geforderten Fortbildungszeiten als Nachweis an Einsatzstellen gelten (in der Regel überregional) und Auskunft über die Qualifikation geben.

FACHVERANSTALTUNGEN

Traditionell nahmen manche unserer Mitglieder auch in diesem Jahr an der 18. Internationalen Kriseninterventionstagung in Innsbruck teil und kehrten mit spannendem Input im Ge-

päck zurück. Thema der diesjährigen Veranstaltung war: „Ethik in der Krisenintervention.“

ABSCHLUSS AUSBILDUNG

Im Jahr 2020 schlossen 8 Vereinsmitglieder die Ausbildung beim Landesverband mit Erfolg ab, und widmen sich nun ihren Aufgaben als Hospitanten. Die Ausbildung umfasste 80h und wurde 2019 in Kooperation mit dem Landesverband angeboten.

In den aktiven Dienst konnten 4 Mitglieder übernommen werden.

VERANSTALTUNGEN

Um der Herausforderung einer Teambildung trotz überwiegender Einsätze im Alleingang gestärkt entgegen zu treten, wurden quartalsweise Stammtische als einen Ort des Austausches in entspannter Atmosphäre neben den traditionellen monatlichen Teamtreffen organisiert sowie das Angebot der Supervision beibehalten und gern wahrgenommen.

AUSBLICK 2020

Das Jahr 2020 startete zum Teamtreff thematisch wie 2019 aufhörte und die Mitglieder konnten nochmal Gedanken und Feinschliff in die Leitfadenerstellung zum Einsatz von Benzodiazepinen im Einsatz stecken und sich mit einem Input über Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung ihre ganz persönlichen Gedanken machen. Auch fand bereits ein Termin zu Teil 5 der MANV Fortbildung statt, zwei weitere Teilnahmemöglichkeiten wird es in diesem Jahr dazu noch geben. Als Auftakt der externen Fortbildungen fand im März ein spannender Abend über die Rechtsmedizin in eben jenen Räumlichkeiten in der Uniklinik Dresden statt.

Alle kommenden Fortbildungen sind im internen Bereich abrufbar.

In Planung ist weiterhin die Ausweitung der vereinsinternen Bibliothek und Planung der Referatsthemen für 2021 sowie die Leitungsübertragung des Fachbereichs an ein anderes Mitglied.

OPERATIVER BEREICH

VON SARAH THOMAS

Dank der finanziellen Zuwendung des Brand- und Katastrophenschutzamts sowie diverser Spenden und anderer Einnahmen konnte der Operative Bereich im Jahr 2019 weiterhin für eine gute Ausstattung des Vereins und der einzelnen Mitglieder sorgen. Neben der Aufstockung und Instandhaltung der vorhandenen Einsatzkleidung konnten vereinsbezogene Fleece-Jacken neu angeschafft und verteilt werden. Auch die Anzahl der Einsatzmappen für aktive Mitglieder konnte aufgestockt werden.

TECHNIK

Die im Jahr 2018 angeschaffte technische Neuausstattung des Hintergrunddienstes konnte Anfang des Jahres eingerichtet und in Betrieb genommen werden. Neue Netbooks und einheitliche Handys sowie ein

neuer Handyvertrag erleichtern seitdem die Arbeit der dort tätigen Mitglieder.

HINTERGRUNDDIENST

Personell gab es im vergangenen Jahr sowie über den Jahreswechsel zu 2020 einige Veränderungen im Hintergrunddienst. Einige Mitglieder wandten sich neuen Herausforderungen zu; neue Mitglieder konnten für den Dienst im Hintergrund gewonnen und eingeführt werden.

VEREINSFAHRZEUG

Die Möglichkeit der Anschaffung eines Vereinsfahrzeugs wurde im Verlauf des Jahres 2019 diskutiert und sehr realistisch in Betracht gezogen. Leider war aufgrund der bestehenden Gegebenheiten eine Umsetzung dieser Idee nicht möglich, da nötige Umbaumaßnahmen am Fahrzeug nicht durchgeführt hätten werden können.

KINDERSUCHDIENST

Auch im vergangenen Jahr durfte sich unser Verein wieder am Stadtfest beteiligen und den Kindersuchdienst organisieren. Die Stadt Dresden unterstützte unseren Einsatz mit einer Aufwandsentschädigung, die dem Verein zu Gute kommt.

RÄUMLICHKEITEN

Zum Jahreswechsel 2019/2020 wurden die neuen Räumlichkeiten des Vereins fertiggestellt und ausgestattet und ermöglichten den Rückzug in die Feuerwache auf der Louisenstraße. Entsprechendes Mobiliar wurde dafür angeschafft und bietet unserem Verein zukünftig noch mehr Möglichkeiten der vielfältigen Nutzung.

AUSBLICK 2020

Für das kommende Jahr 2020 steht weiterhin die adäquate Ausrüstung der Mitglieder im Einsatz hinsichtlich Kleidung und Material im Fokus sowie die optimale und bedarfsgerechte

Ausstattung der Leitung und des Hintergrunddienstes, technisch wie personell.

DANKSAGUNG

Die Mitglieder des Operativen Bereiches bedanken sich bei allen Vereinsmitgliedern für die im Jahr 2019 geleistete Arbeit, für die gezeigte Bereitschaft, investierte Zeit und Mühe und hoffen auf ein weiterhin gutes Miteinander.

NACHSORGE- BRIEFE

VON ROSI & UDO MÖNCH

Seit dem Jahr 2018 versenden wir an Betroffene mit deren Zustimmung sogenannte Nachsorgebriefe.

Konkret bedeutet das, dass der Betroffene nach 6 Wochen über den Postweg einen Nachsorgebrief erhält. Inhalt dieses Briefes ist u.a. ein Anschreiben, das dem Betroffenen noch einmal die Möglichkeit bietet, seine

Situation mit etwas Abstand zu reflektieren und darüber nachzudenken, ob es vielleicht doch sinnvoll ist, noch zusätzliche Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

Die Nachsorgebriefe werden seit diesem Jahr in vier statt zwei Kategorien unterteilt. Dies war für 2019 der Plan, der auch so umgesetzt werden konnte. Die Betroffenen enthalten also jeweils passende mittelfristige Hilfsangebote und Adressen von Ansprechstellen.

Des Weiteren enthält der Nachsorgebrief einen Feedbackbogen, mit dem der Betroffene anonym eine Einschätzung unserer Arbeit vornehmen und uns entsprechend Rückmeldung geben kann. Anschließend hat er die Möglichkeit, uns diesen Bogen kostenfrei, in einem beigefügten frankierten Rückumschlag, zurückzusenden.

Wir wollen auf diese Weise den Betroffenen vermitteln, dass wir weiter an sie denken, dass wir sie nicht ganz alleine lassen und sie die Situation

nochmal mit etwas Abstand beurteilen können. Eine kleine Hilfestellung dazu leisten wir.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 216 Briefe verschickt, davon sind 45 (rund 21%) beim Team der Nachsorgebriefe des KIT Dresden e.V. wieder angekommen. Zu unserer große Freude waren alle Reaktionen durchweg positiv. 33 Personen haben noch einen persönlichen Dankestext oder einen Satz dazugeschrieben, die uns jeweils natürlich besonders gefreut haben.

Auch für das Jahr 2020 wurde sich entschlossen diese Briefe zu verschicken.

FINANZEN

VON ANITA HOMMEL
(SCHATZMEISTERIN)

Der Verein steht finanziell auf einem positiven und stabilen Niveau. Im vergangenen Jahr konnten durch unerwartete Zuwendungen ein positives Ergebnis erzielt werden.

Problematisch ist nach wie vor die Situation, dass der Verein außer seinen Mitgliedereinnahmen keine zuverlässige jährliche Einnahmequelle besitzt.

Weiterhin sind wir auf Unterstützer wie Fördermitglieder, Sponsoren und Spenden angewiesen.

Ein Zustand, der sich auf Dauer ändern muss. Es muss sichergestellt werden, dass alle laufenden Kosten durch die Kommunalen Träger gedeckt werden.

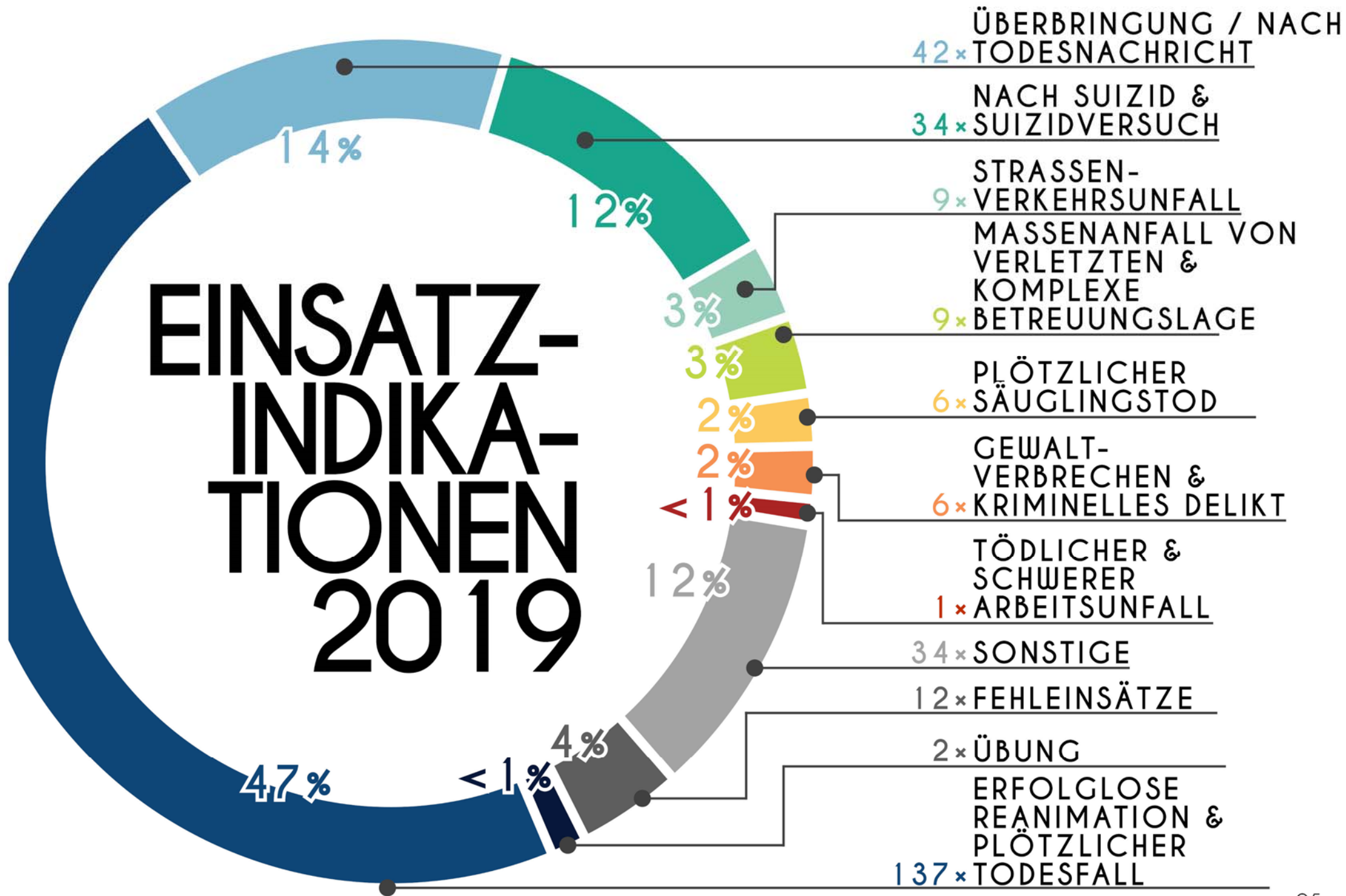
EINSATZSTATISTIKEN 2019



292

Im vergangenen Jahr wurden wir zu 292 Einsätzen (2018: 283) alarmiert.
Dies ist seit dem Bestehen unseres Vereins erneut das bisher einsatzreichste Jahr gewesen.
Es ist davon auszugehen, dass sich die Zahlen für die Landeshauptstadt Dresden
zwischen 250-300 Einsätzen einpegeln werden.

EINSATZ-INDIKATIONEN 2019



37x ANZAHL
PARALLEL-
EINSÄTZE

48x MEHR ALS
EIN EINSATZ
IM TAG-
DIENST

16x MEHR ALS
EIN EINSATZ
IM NACHT-
DIENST

29x EINSÄTZE LAUT
INDIKATION
MINDESTENS
ZWEI KRÄFTE



TAGSCHICHT (7-19 UHR)
184 EINSÄTZE (63,01%)

NACHTSCHICHT (19-7 UHR)
108 EINSÄTZE (36,99%)



WEIBLICH
400 BETREUTE

MÄNNLICH
359 BETREUTE

913,15

GESAMTEINSATZZEIT
(STUNDEN)

625,87

GESAMTBETREUUNGSZEIT
(STUNDEN)

8832

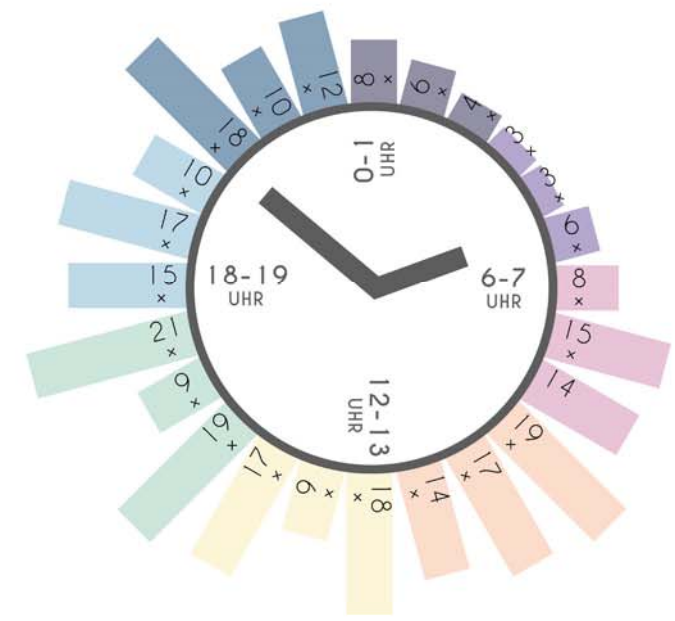
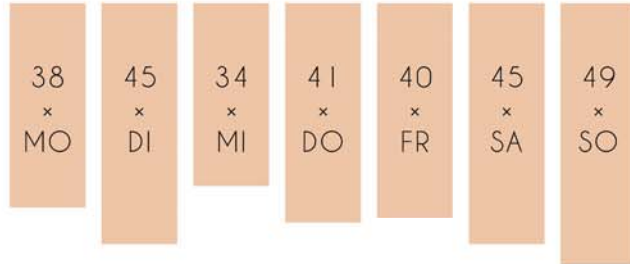
GEFAHRENE KILOMETER
INSGESAMT

2,60

GEFAHRENE KILOMETER
PRO EINSATZ

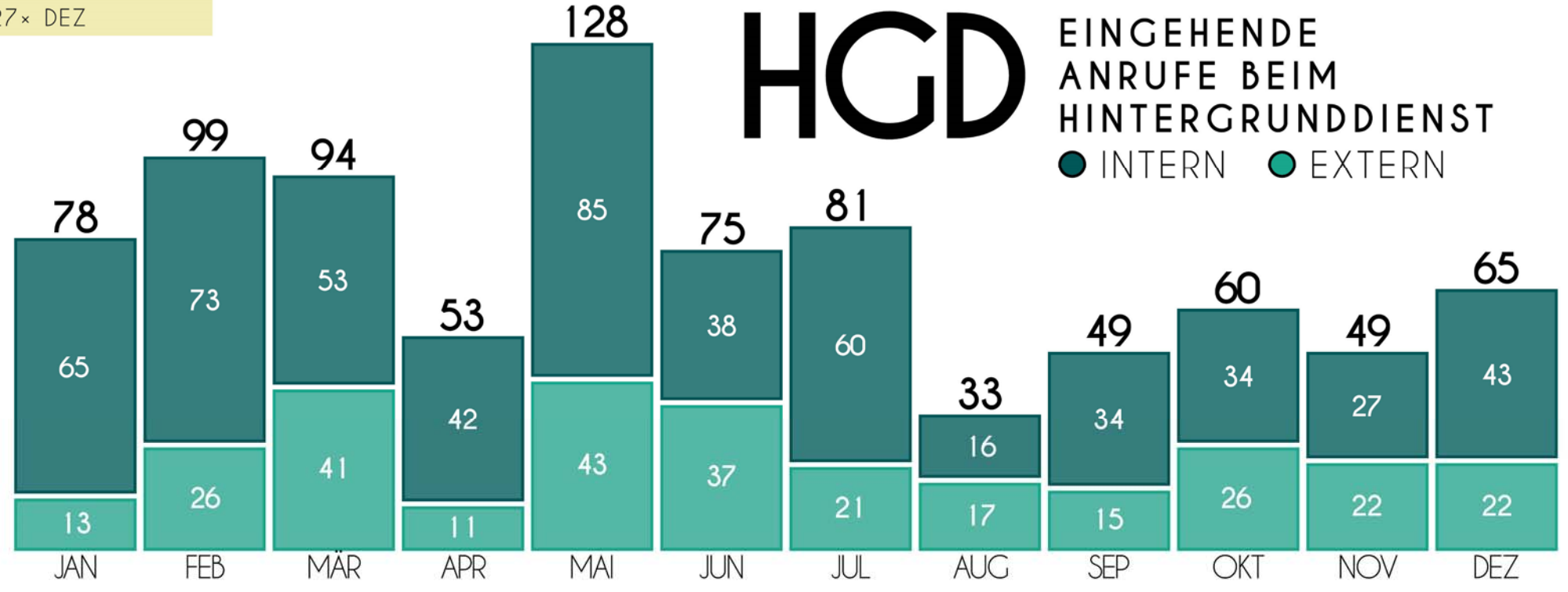
28,98

Ø ANFAHRTSZEIT ZUM
EINSATZORT (MINUTEN)



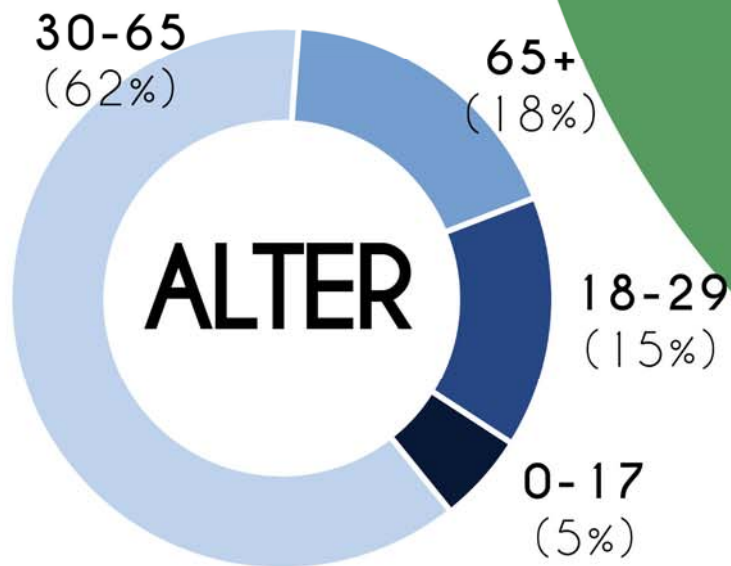
WANN?

WANN WURDEN WIR GERUFEN?



BETROFFENE

WEN HABEN WIR
2019 BETREUT?



58% ANGEHÖRIGE

22% PARTNER / LEBENSGEFÄHRTEN

4% FREUNDE

BEZUG ZUR SITUATION

6% AUGENZEUGEN

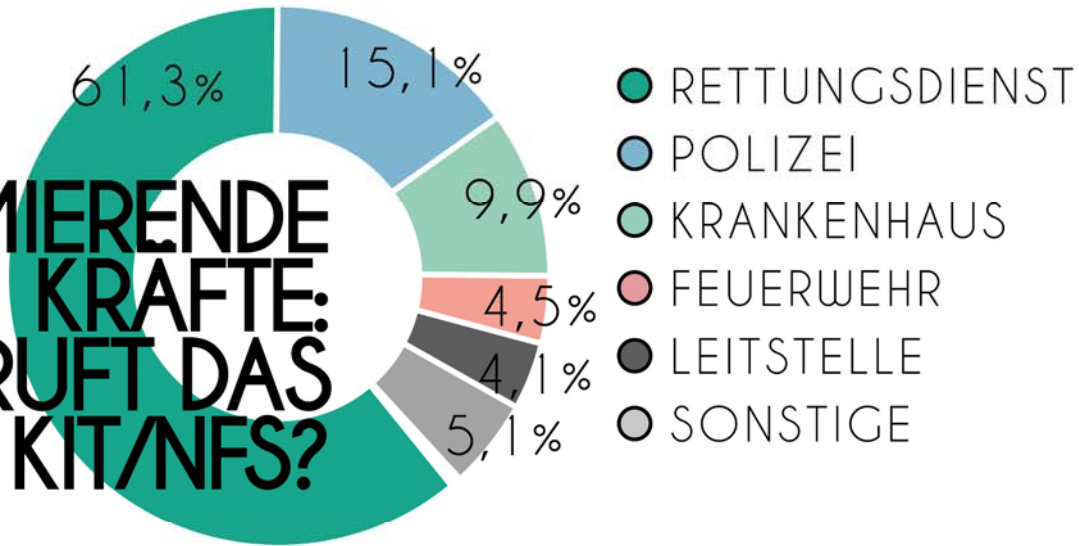
2% VERURSACHER/VERWICKELTE

1% LEICHT VERLETZTE

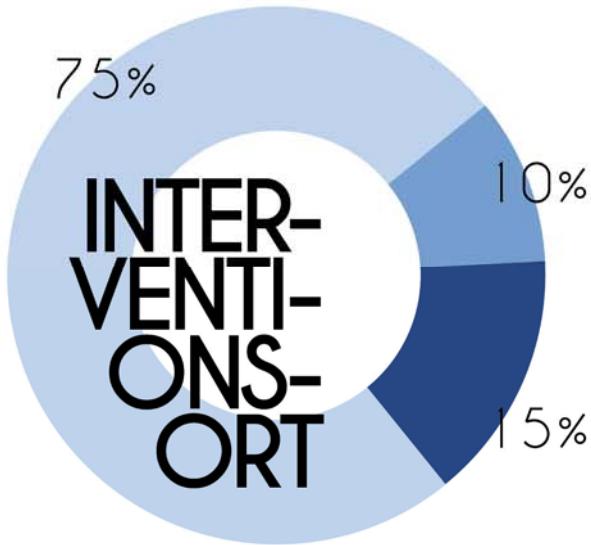
2% ERSTHELFER

5% SONSTIGE

ALARMIERENDE KRAFTE: WER RUFT DAS KIT/NFS?



INTER- VENTI- ONS- ORT



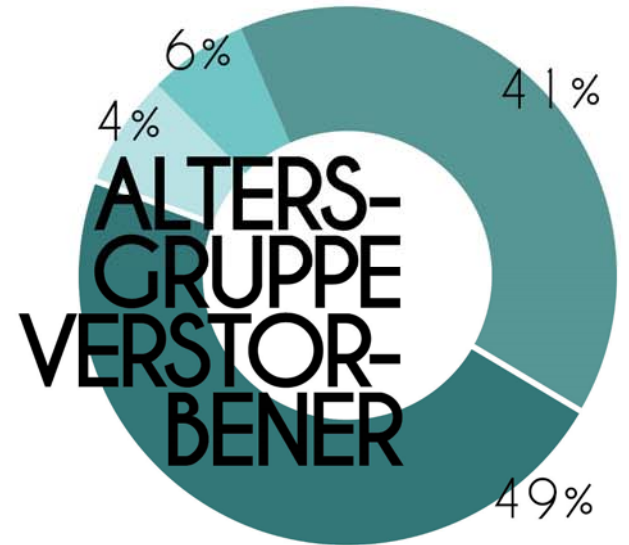
- HÄUSLICH
- HALBÖFFENTLICH
- ÖFFENTLICH

TODES- ARTEN IM EIN- SATZ



- NATÜRLICH
- NICHT-NATÜRLICH
- UNGEKLÄRT

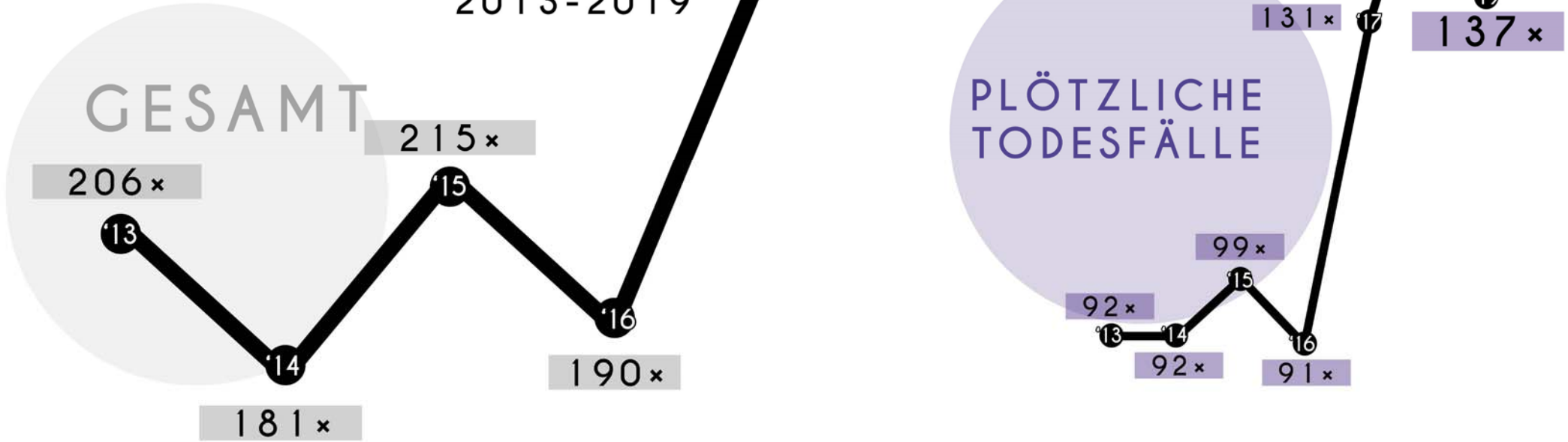
ALTERS- GRUPPE VERSTOR- BENER



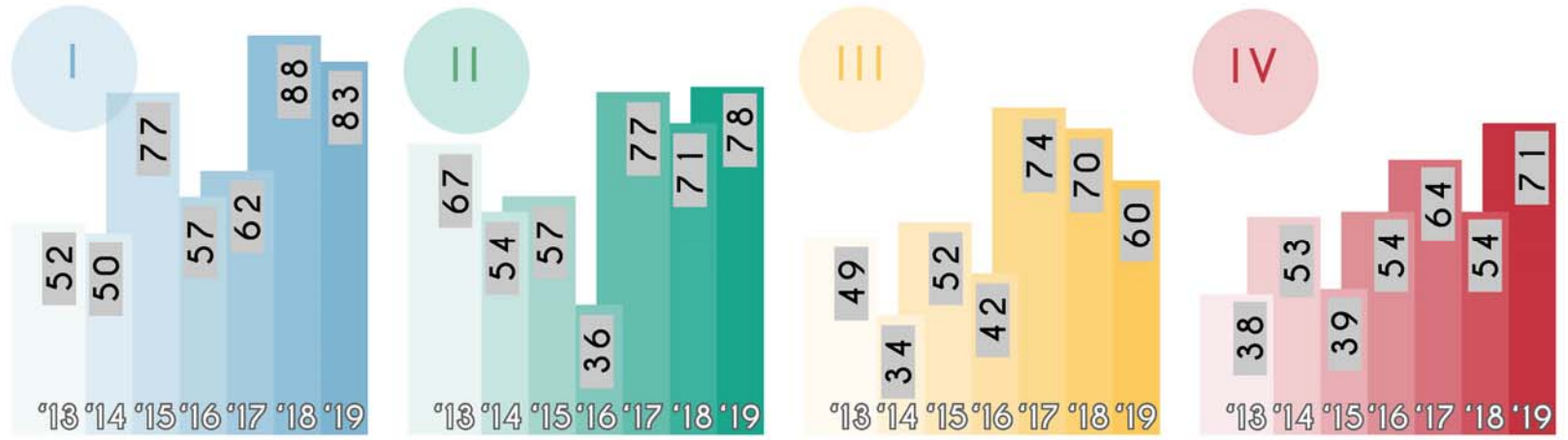
- 0-17
- 18-29
- 30-65
- 65+

EINSÄTZE ÜBER DIE JAHRE

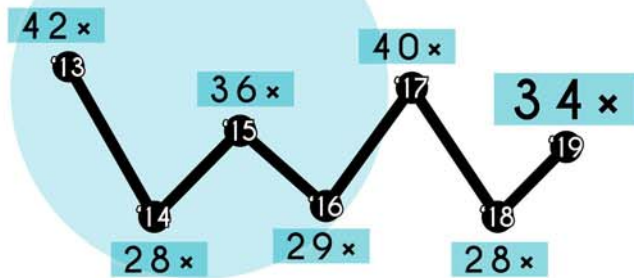
2013-2019



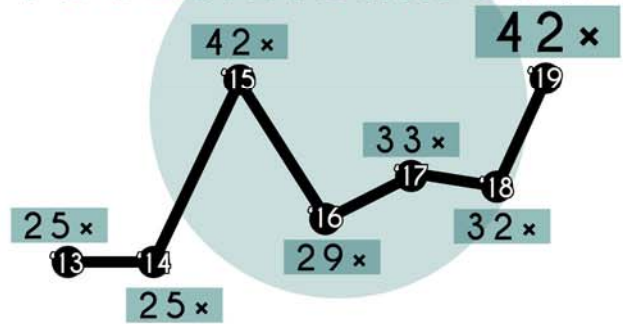
IN WELCHEM
QUARTAL?



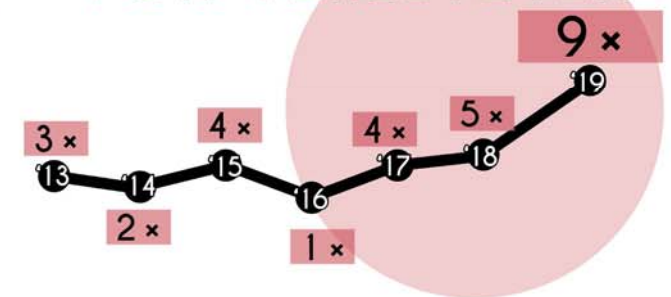
NACH SUIZIDEN / SUIZIDVERSUCH



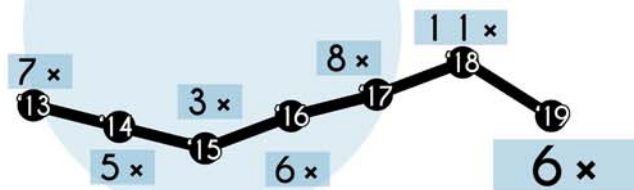
ÜBERBRINGUNG TODESNACHRICHTEN



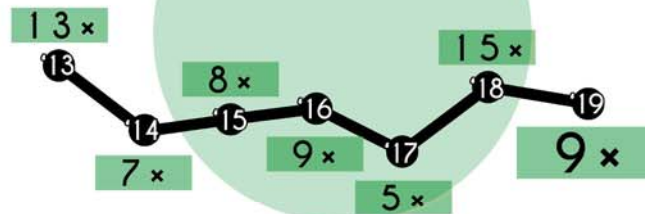
MASSENANFALL VON VERLETZTEN



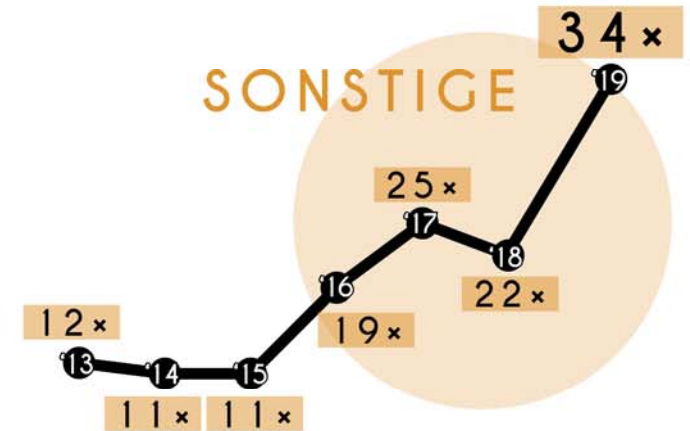
PLÖTZLICHER KINDSTOD



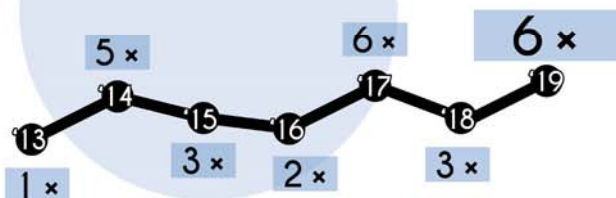
VERKEHRSUNFÄLLE



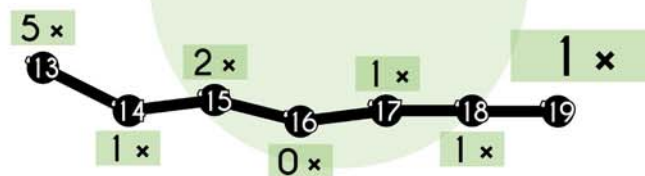
SONSTIGE



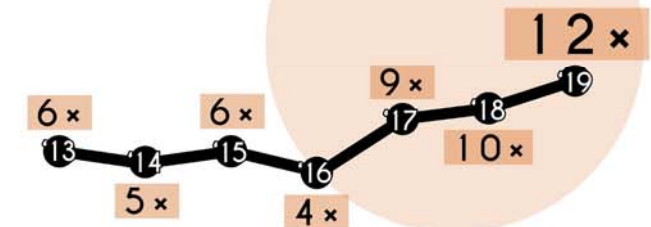
BETROFFENE GEWALTERFAHRUNG



TÖDLICHE ARBEITSUNFÄLLE



FEHLEINSÄTZE



KONTAKT

Krisenintervention & Notfallseelsorge Dresden e.V.

Louisenstraße 14-16

01099 Dresden

info@kit-dresden.de



IMPRESSUM

Patrick Lorenz

*Layout &
Umsetzung*

Tom Gehre

*Zusammenstellung
Inhalte & Statistiken*